



Hans Steinmann, Ehrenvorsitzender des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart

Wer ihn kennt, weiß, daß diese kleine Laudatio keine Pflichtübung ist; für die anderen sei sein Werdegang kurz umrissen.

Geboren 1919 in Dessau-Großkühnau, hat er schon während der Schulzeit in den heimischen Kiefern- und Elbaue-Wäldern Pilze gesammelt. Karl Kersten, der spätere Reichsreferent für die Pilzaufklärung im Deutschen Lehrerbund, vermittelte ihm die ersten Pilzkenntnisse. Hans Steinmann erlernte den Beruf des Brauers und Mälzers, 1942 machte eine schwere Kriegsverletzung das Erreichen des Berufszieles, Braumeister zu werden, zunichte, er mußte in einen kaufmännischen Beruf umschulen. Nach seiner Heirat 1943 bekam er nach dem Kriege wieder Kontakt zu Karl Kersten, inzwischen Beauftragter der Landesregierung von Sachsen-Anhalt und später Lektor an der Universität Halle. Nach Ausbildung zum Ortpilz Sachverständigen stieß er zum Museumskreis Hinsche-Weichelt, erweiterte seine Kenntnisse auch auf ornithologischem Gebiet, trieb mikroskopische Studien im Botanischen Institut der Universität Halle und wurde 1954 Kreispilz Sachverständiger. Im Mai 1954 erfolgte die offizielle Umsiedlung nach Altbach/Neckar, dem Heimatort seiner Ehefrau Erna geb. Schloz. Über Karl Kersten lernte er Dr. Hans Haas im Juli 1954 bei einer Führung der mykologischen Arbeitsgemeinschaft der DGfP in Stuttgart kennen, ebenso den damaligen 1. Vorsitzenden des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart, Willy Schnell.

Und nun wächst Hans Steinmann aus der Vergangenheit in unsere Erinnerung hinein. Er wurde Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und 1955 auch im Verein der Pilzfreunde. Sein Können verschaffte ihm zusehends Achtung und Ansehen, und so wurde er 1962 zum 1. Vorsitzenden des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart, 1964 als Schriftführer in den Vorstand der DGfP gewählt, letzteres Amt hat er nach 10 Jahren mühevoller Tätigkeit an G. J. Krieglsteiner übergeben. In den Jahren 1963 bis 1976 organisierte er die Aktion Pilzberatung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg mit, führte den Verein der Pilzfreunde Stuttgart zu Ansehen und größerer Mitgliederzahl, besuchte bis 1974 alle Tagungen und Veranstaltungen der DGfP, knüpfte dabei zahlreiche Bekannt- und Freundschaften mit in- und ausländischen Mykologen und legte nunmehr nach zwanzigjähriger aufopferungsvoller Tätigkeit nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen den Vereinsvorsitz in jüngere Hände. Beruflich ist er derzeit noch als Abteilungsleiter in der Firma Hahn und Kolb Stuttgart-Feuerbach tätig.

Ich habe Hans Steinmann 1969 an einem Vereinsabend kennengelernt, und der erste Eindruck hat wie so oft nicht getäuscht, ein liebenswerter, ruhiger Mitmensch, der sein Können bescheiden zurückhält, der als 1. Vorsitzender gar nicht immer die 1. Geige spielen wollte, es aber konnte! Liebenswert auch deshalb, weil er auch kleine Schwächen zeigte, was uns alle menschlicher macht. Seine neben ihm sitzende Frau Erna stellte er einmal mit den Worten: „Frau Steinmann, meine Frau – ist meine Ehefrau“ vor, und nicht nur hier konnten wir so manches Mal über gewollte oder ungewollte rhetorische Meisterleistungen schmunzeln.

Hans Steinmann hat sich den Titel Ehrenvorsitzender redlich verdient. Mit mir hoffen viele Pilzfreunde, daß er uns bei guter Gesundheit noch viele Jahre erhalten bleibt.

Achim Bollmann

Hans Wengert 80 Jahre

Der Bücherverkäufer des Vereins Hans Wengert feierte am 20. April 1981 seinen 80. Geburtstag. Der Vorstand hat ihm dazu die besten Glückwünsche übermittelt. Hans Wengert ist seit Jahren aktiv für den Verein tätig, vor allem bei Ausstellungen. Er gehört dem Gesamtvorstand an. Wir wünschen ihm weitere Gesundheit und Freude an den Pilzen.

H. Steinmann

Alfred Augustin zum Gedenken

Am 16. 6. 1980 verstarb in Münster/Westfalen unser Mitglied Alfred Augustin im Alter von 70 Jahren. Im Januar 1980 konnten wir ihm noch für seine langjährige Treue zum Verein die silberne Ehrennadel überreichen. Alfred Augustin kam über das 1978 verstorbene Mitglied Albert Lang, Münster, sowie durch freundschaftliche Verbindungen mit dem Vorstand zum Verein. In seinem Nachlaß hatte er verfügt, daß die von ihm gefertigten Pilz-Zeichnungen dem Verein der Pilzfreunde überlassen werden. Wir sind seinem Willen nachgekommen; von den guten Darstellungen der vielen Pilzarten, die der Verstorbene mit sehr viel Liebe und Exaktheit, doch vor allem großer Sachkenntnis gemalt und beschrieben hat, sind wir überrascht. Die Sammlung ist der Vereinsbibliothek unter der Bezeichnung „Pilz-Tafel-Werk Augustin“ übergeben worden. Alfred Augustin schulden wir ein ehrendes Gedenken.

H. Steinmann